

CITYNEWS

Stadt Hof

FILMPREIS DER STADT HOF



Foto: Andreas Rau

**BÜRGER-
VERSAMMLUNG**

SENIORENRAT

**REINHART-MEDAILLE
FÜR D. UGERANK**

**NEUES LEBEN FÜR
DIE ALTSTADT 1**

LEERSTAND NUTZEN

HAUS UND HOF

**DEUTSCH-DEUTSCHE
FILMTAGE**

**20 JAHRE
PARTNERSTADT CHEB**

**BESUCH AUS VILLE-
NEUVE-LA-GARENNE**

FILMPREIS der Stadt Hof

internationale
**HOME
HOF FILMS**
hofer filmtage

hof
Stadt Hof



EIN BEITRAG VON
LYDIA WÜRKNER

Peter Goedel erhält den Filmpreis der Stadt Hof

Im Festsaal der Freiheitshalle wurde der Filmpreis der Stadt Hof an den Dokumentarfilmer, Autor und Produzenten Peter Goedel verliehen.

Oberbürgermeisterin Eva Döhla begrüßte die Gäste persönlich und erinnerte an die Gründung der Internationalen Hofer Filmtage im Jahr 1967. Diese waren nicht nur ein kulturelles Event, sondern auch Ausdruck eines neuen Lebensgefühls und des Wunsches nach Freiheit. „Die Filmtage stehen für eine unkonventionelle Herangehensweise, in der Filme ohne vorherige Sichtung gezeigt werden. Das spiegelt den antiautoritären Geist der damaligen Zeit wider und positioniert Hof als Ort geistiger Freiheit. Die Freiheit in der Kunst muss geschützt und gefördert werden, insbesondere angesichts von Kürzungen der Kulturretats. Die Macht der Fantasie kann nur wirksam werden, wenn wir die Entwürfe und Gegenentwürfe in der Kunst zulassen“, sagte Eva Döhla.

Der Filmpreis der Stadt Hof wird seit 1986 anlässlich der Internationalen Hofer Filmtage verliehen und ehrt Persönlichkeiten, die eng mit dem Filmfestival in der Saalestadt verbunden sind.

1980 feierte Peter Goedels Film „Talentprobe“ bei den 14. Internationalen Hofer Filmtagen Weltpremiere. Gedreht im Sommer 1979 bei einer öffentlichen Veranstaltung im Kölner Rheinpark, zeigt dieser Dokumentarfilm neben den Konzerten von unter anderem Udo Jürgens und einer Beatles Revival Band die „Udo Werners Talentprobe für Jedermann“. Die Talente treten hierbei einer mit Trillerpfeifen, Trompeten und anderem bewaffneten



Menge von 5000 Leuten gegenüber, die sie bei Missfallen gnadenlos niederbrüllt.

3

Goedel gastierte mehrmals in Hof und zählt zu den regelmäßigen Besuchern der Internationalen Hofer Filmtage. Insgesamt liefen fünf Filme unter der Regie Goedels in der Saalestadt:

- „Talentprobe“ (Dokumentarfilm 1980)
- „Peter Przygodda, Schnittmeister“ (Dokumentarfilm 1993)
- „Trip nach Tunis“ (Spielfilm 1993)
- „Tanger – Die Legende einer Stadt“ (Spielfilm 1997)
- „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da“ (Dokumentarfilm 2011)



Die Laudatio hielt Dunja Bialas, Journalistin mit Schwerpunkt Filmkritik und Lehrbeauftragte an der LMU München. „Er ist ein Filmmacher, der ein facettenreiches Werk hervorgebracht hat mit viel künstlerischer Freiheit. Er macht sogar politische Filme poetisch und poetische Filme politisch. Er weiß: Ohne Wirklichkeit gibt es keine Geschichten“, sagte Bialas.

Peter Goedel, sichtlich erfreut über den Preis, bedankte sich dafür: „Hof war meine filmische Initiation. Hier eröffnete sich mir die Film- und Kinowelt und ich erlebte aufregende Filme meiner deutschen Kolleginnen und Kollegen. Hof gab mir den entscheidenden Anstoß, selbst Filme zu machen. Daher ehrt es mich besonders, hier den Filmpreis der Stadt Hof zu erhalten.“

An die Preisverleihung schloss sich ein Empfang auf Einladung des Bayerischen Landtags an. Die Landtagspräsidentin Ilse Aigner persönlich besuchte die Veranstaltung in diesem Jahr. „Kino in Hof ist einfach etwas Besonderes. Hof ist damit ein Aushängeschild für den Freistaat und bereichert unsere Kultur“, so Aigner.

Sandra Rieß moderierte die Veranstaltung und die „Hof Arthouse Jazz Band“ umrahmte den Abend musikalisch.





Zur Person Peter Goedel: Peter Goedel, geboren am 3. April 1943 in Torgau, ist Regisseur, Autor und Produzent. Er machte sein Abitur in Stuttgart und studierte anschließend Literatur- und Theaterwissenschaften sowie Kunstgeschichte und Philosophie in Köln und München. Danach arbeitete er als Dramaturg und Regie-Assistent an verschiedenen Theatern und inszenierte seine ersten Stücke. Ab 1972 war er Regie-Assistent bei mehreren Film- und Fernsehproduktionen. Ab 1974 begann Goedel, eigene Filme fürs Fernsehen zu drehen und arbeitete als freier Mitarbeiter, Autor und Regisseur für verschiedene Fernsehanstalten sowie Kultur- und Filmredaktionen.

Zum Filmpreis der Stadt Hof: Die Internationalen Hofer Filmtage sind eines der wichtigsten deutschen Filmfestivals und gelten als „Familienfest des Deutschen Films“. Der nicht dotierte Filmpreis der Stadt Hof wurde erstmals im Jahr 1986 vergeben, wobei Doris Dörrie die erste Preisträgerin war. Unter den nachfolgenden Preisträgern befinden sich weitere renommierte Namen wie Wim Wenders, Werner Herzog, Detlef Buck, Sönke Wortmann, Tom Tykwer, Dominik Graf oder die Oscarpreisträgerin Caroline Link. Der Preis selbst besteht aus einem Objekt der Staatlichen Fachschule für Produktdesign in Selb, gestaltet von Christina Mosis und Konrad Gräßler, und richtet sich an Personen, die mit Hof und dem Festival eng verbunden sind. Der Filmpreis der Stadt Hof gilt in der deutschen Filmszene als eine der begehrtesten Auszeichnungen.

Die bisherigen Preisträger waren: 1986 Doris Dörrie, 1987 Hans Noever, 1988 Laurens Straub, 1989 Josef Rödl, 1990 Herbert Achternbusch, 1991 Uwe Brandner, 1992 Wim Wenders, 1993 Werner Herzog, 1994 Christian Rischert, 1995 Detlev Buck, 1996 Werner Schroeter, 1997 Sönke Wortmann, 1998 Tom Tykwer, 1999 Andreas Kleinert, 2000 Joachim Król, 2001 Hans-Christian Schmid, 2002 Redaktion „kino kino“, BR, 2003 Dominik Graf, 2004 Laura Tonke, 2005 Christoph Schlingensiefel, 2006 Dr. Alexander Kluge, 2007 Peter Lohmeyer, 2008 Rosa von Praunheim, 2009 Christian Petzold, 2010 Caroline Link, 2011 Peter Kern, 2012 Jessica Schwarz, 2013 Barbara Albert, 2014 Chris Kraus, 2015 Katharina Marie Schubert, 2016 Aylin Tezel, 2017 Wolfgang Ettlich, 2018 Alfred Holighaus, 2019 Max Riemelt, 2020 Axel Ranisch, 2021 Julia von Heinz, 2022 Aelrun Götte, 2023 Stefan Paul

Emma Bading gewinnt mit „Shut up and suffer“

EIN BEITRAG VON
HANNES KRUG



Am 25. Oktober wurde im Hofer Scala-Kino der Jury-Kurzfilmpreis der Stadt Hof an die Berliner Regisseurin Emma Bading verliehen. Ihr 19-minütiger Sci-Fi-Kurzfilm „Shut up and suffer“ überzeugte die Jury durch seinen originellen und zugleich kritischen Ansatz zum Thema Schwangerschaftsabbruch. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert und besteht aus einem Porzellanobjekt der Künstlerin Marlene Kretschmar, das in der Technik der Lithophanie gestaltet wurde und das Wort „kurz“ in verschiedenen Sprachen zeigt.

Oberbürgermeisterin Eva Döhla: „Es ist der Stadt Hof ein wichtiges Anliegen, den Kurzfilmen den gebührenden Platz einzuräumen. Neben den Langfilmen werden gerade diese kleinen Meisterwerke oft unterschätzt, weil sie zwar auf Festivals, aber selten im normalen Kinoprogramm oder gar im Fernsehen gezeigt werden.“

In „Shut up and suffer“ werden die nicht-irdischen Wesen Ryk und Nono auf die Erde versetzt und geraten bei dem Versuch, einen Schwangerschaftsabbruch vorzunehmen, in die Komplexität der deutschen Abtreibungsgesetze. Der Film greife, so die Jury, „als zugespitztes bisweilen bitterkomisches Genre-Spiel“ mit surrealen Bildern die bürokratischen Hindernisse auf, die im Film immer absurder werden. Die Jury lobte insbesondere die kreative Umsetzung und die hyperrealistische Darstellung, die das ernste Thema mit besonderem Humor und Abstraktion vermittelt.

Emma Bading nahm den Preis bewegt auf. Neben dem Dank an ihr Team übte sie in ihrer Dankesrede Kritik an den geltenden Regelungen des Paragraphen 218, der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland reguliert. Neben ihr wurde der 6-minütige Film „Fish and cheese“ von Sina Guntermann lobend erwähnt. Guntermanns Film



7

zeigt eine kurzlebige Teenager-Freundschaft zwischen zwei Mädchen. Der Film wurde von der Jury für seine „unkonventionellen, rasend schönen Bilder“ und „spürbarer Lust am Inszenieren“ hervorgehoben.

Die Kurzfilmpreise der Stadt Hof wurden 2021 ins Leben gerufen und umfassen zwei Kategorien: den Jury- und den Publikumspreis. Der Publikumspreis wird nach der „Video-on-Demand-Phase“ vergeben, bei der alle Festivalbesucher ihre Stimmen digital abgeben können.

Foto auf S. 6 (Stadt Hof): Oberbürgermeisterin Eva Döhla, Regisseurin Emma Bading, Thorsten Schaumann, Festivalleiter

Foto unten (Stadt Hof): Gruppenbild mit Festivalleitung, Stadt Hof, den beiden Preisträgerinnen und der Jury





EIN BEITRAG VON
HANNES KRUG

Herbstbesuch der Jumelage aus Villeneuve-la-Garenne

Am 20. und 21. Oktober 2024 empfing Hof die Jumelage, den Französisch-Deutschen Verein aus Villeneuve-la-Garenne. Die Damen und Herren aus Hof's Partnerstadt in Frankreich kommen regelmäßig in die Saalestadt. In diesem Jahr war es der Herbstbesuch. Zuvor hatten die Gäste bereits die Sehenswürdigkeiten in München, das Schloss Nymphenburg sowie den Starnberger See erkundet.

In Hof wurden die 42 Teilnehmer der Delegation mit einem Vortrag im Königssaal des Hofer Hauptbahnhofs empfangen. Dort erzählte Jürgen Stader, Sachgebietsleiter für Kommunalangelegenheiten der Stadt Hof, von den historischen Ereignissen vor 35 Jahren, als die Prager Züge nach Hof kamen und die Hofer

Bevölkerung große Hilfsbereitschaft zeigte. Zeitzeugen wie Herbert Pachsteffl, Ernst Engelhardt und Stadtrat Reinhard Meringer berichteten von ihren persönlichen Erfahrungen, was bei den Gästen großes Interesse und viele Fragen auslöste.

Am 21. Oktober stand ein Besuch der Hochfränkischen Werkstätten der Diakonie auf dem Programm. Diese Einladung wurde erst im September dieses Jahres in Villeneuve-la-Garenne ausgesprochen, als Athletinnen und Athleten in Paris anlässlich der Paralympics waren. Hier wurde die Delegation von Geschäftsführer Siegfried Wonsack und Werkstattleiter Franz Müller begrüßt und durch die Werkstätten geführt. Die Gäste zeigten sich beeindruckt von den Arbeitsbedingungen, die individuell an

die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen angepasst sind. Die Werkstätten, die für namhafte Firmen aus der Region arbeiten, wurden als Beispiel für Inklusion und soziale Verantwortung hervorgehoben.

Der Abschluss des Aufenthalts in Hof fand in der Dorfschänke Gattendorf statt, wo Bürgermeisterin Angela Bier die französische Delegation herzlich im Namen der Stadt Hof empfing. Sie betonte in ihrer Rede, dass die Partnerschaft mit Villeneuve-la-Garenne bereits älter sei als die deutsch-deutsche Städtepartnerschaft mit Plauen, und unterstrich die Bedeutung solcher Begegnungen für die Stärkung der deutsch-französischen Freundschaft. Angela Bier dankte der Hofer Deutsch-Französischen Gesellschaft (DFG) und allen Beteiligten für ihre Bemühungen, diese besondere Beziehung zu pflegen und weiter auszubauen.

Am 22. Oktober traten die Gäste aus Frankreich ihre Heimreise an, beladen mit Hofer Spezialitäten wie Bier und weiteren regionalen Produkten. Die Städtepartnerschaft zwischen Hof und Villeneuve-la-Garenne, die nun über 40 Jahre besteht, wird auch weiterhin durch solche Besuche und Projekte im Bereich Sport, Kultur und Jugendarbeit gepflegt.



Foto auf S. 8 (Hilmar Bogler): Reinhard Meringer, Stadtrat, Robert Friard, Vorsitzender Jumelage, Herbert Pachsteffl, Vorsitzender DFG, Bürgermeisterin Angela Bier, Hilmar Bogler, Stadtrat und Jean Doucet, Altersvorsitzender der Jumelage

Foto oben (DFG): Die Gäste aus Villeneuve-la-Garenne am Starnberger See



Partnerstadt Cheb: 20 Jahre Jazz Big Gang

EIN BEITRAG VON
HANES KRUG



Die Jazz Big Gang aus Cheb hat Anfang November ihr 20-jähriges Bestehen mit einem mitreißenden Konzert im renommierten Kulturzentrum Svoboda in Cheb gefeiert. Die Formation bestand aus jeweils sechs Saxofonen und Posaunen, fünf Trompeten, zwei Gitarristen, Schlagzeug, Keyboard sowie drei wechselnden Sängerinnen und Sängern. Das über zweistündige, kraftvolle Konzert stellte einen besonderen Höhepunkt für die Band dar und zeigte die enge Verbundenheit zur Hofer Big-O-Band. Mehrere Mitglieder des Ensembles aus Hof waren angereist, um gemeinsam dieses Jubiläum zu feiern. Das Gründungsjahr der Jazz Big Gang fällt zusammen mit der Gründung der Städtepartnerschaft zwischen Cheb und Hof im Jahre 2004.

Geleitet von Radim Vojř, glänzt die Jazz Big Gang mit einem vielfältigen Repertoire, das von klassischem Swing über modernen Jazz bis hin zu Funk-Elementen reicht. Sie ist über die tschechischen Landesgrenzen hi-

naus bekannt und trat bereits in mehreren europäischen Ländern auf, wobei sie durch ihre Teilnahme an Jazz-Festivals und internationalen Konzerten Anerkennung fand. Ihre Auftritte in Hof, unter anderem beim Deutsch-Tschechischen Jazz-Frühling und den Promenadenkonzerten, sind seit über 15 Jahren fester Bestandteil des kulturellen Austauschs zwischen den Partnerstädten.

Der Hofer Kulturamtsleiter Peter Nürnberger, der das Jubiläumskonzert besuchte, unterstrich erneut die enge Verbindung zwischen Cheb und Hof und zeigte, wie Musik Brücken zwischen Kulturen und Menschen bauen kann: „Es war die Jazz Big Gang, die die deutsch-tschechischen Begegnungen so intensiv gefördert hat. Die Inspiration zur Etablierung eines gemeinsamen Festivals kam bei einem ihrer Konzerte. Und das musikalische Level der böhmischen Musiker*innen ist sowieso beeindruckend.“



11

Die Hofer Big-O-Band, gegründet im Jahr 1983, hat eine lange Tradition in der regionalen Jazzszene. In den vergangenen Jahren gab es mehrere gemeinsame Auftritte der beiden Bands, sowohl in Hof als auch in Cheb, die die grenzüberschreitende musikalische Zusammenarbeit stärken.

Das Kulturzentrum Svoboda, 2011 umfassend renoviert, hat sich zu einer bedeutenden Plattform für kulturelle Veranstaltungen in Westböhmen und besonders

für den deutsch-tschechischen Austausch entwickelt. Es bietet ein vielseitiges Programm, das von Theateraufführungen und Konzerten bis hin zu Bällen und Workshops reicht.

Foto auf S.10 (Stadt Hof): Radim Vojříř ganz links am Keyboard mit seiner Jazz Big Gang

Foto oben (Stadt Hof): 20 Jahre Jazz Big Gang im Kulturzentrum Svoboda





EIN BEITRAG VON LYDIA WÜRKNER

Dietmar Ungerank erhält die Johann-Christian-Reinhart-Medaille

Die Stadt Hof würdigt herausragende kulturelle Leistungen mit der Johann-Christian-Reinhart-Medaille. Dieses Jahr wird Dietmar Ungerank mit dieser Ehrenmedaille ausgezeichnet, in Anerkennung seines außergewöhnlichen Engagements und seiner unermüdlichen Beiträge zur kulturellen Vielfalt der Stadt. Nikolaus Göhl reiste eigens aus Wien an, um die Feierlichkeiten musikalisch zu begleiten und dabei seinem Lehrer Dietmar Ungerank eine Freude zu bereiten.

Die Verleihung fand in einem festlichen Rahmen im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. „Mit der Johann-Christian-Reinhart-Medaille wird Dietmar Ungeranks herausragendes Engagement im Namen des Stadtrates, der Stadtverwaltung und der gesamten Bürgerschaft gewürdigt. Die Medaille soll als Zeichen der Wertschätzung dienen und die Bedeutung der Kultur in Hof unterstreichen – sei es die sogenannte Hochkultur oder die alternativen Künste“, sagte Oberbürgermeisterin Eva Döhla.

Die Laudatio hielt Kurt Hopf, ebenfalls Träger der Reinhart-Medaille, der auch den Vorschlag gemacht hatte, Dietmar Ungerank damit auszuzeichnen. Er ist mit Ungerank über Jahrzehnte eng verbunden. Er beleuchtete Ungeranks musikalisches Schaffen und nannte seine Kompositionen Musikstücke von einem anderen Stern.



Ungerank zeigte sich sichtlich erfreut und wurde mit langem Applaus der teilweise weit angereisten Gäste aus Politik, Musik, Kultur und Familie gewürdigt. „Ich habe nie gearbeitet, ich habe immer nur Spaß gehabt“, so Ungerank.

Ein Leben für die Musik

Dietmar Ungerank, 1950 in Steinach am Brenner (Österreich) geboren, lebt seit vielen Jahren in Hof und prägt mit seiner Arbeit das kulturelle Leben der Stadt auf einzigartige Weise. Ursprünglich Autodidakt auf der Gitarre, entdeckte er später seine Liebe zur klassischen Musik und vervollständigte seine Ausbildung unter der Leitung des Komponisten und Musikpädagogen Alfred Zehelein. Ungerank kann auf eine beeindruckende Karriere



re zurückblicken und hat eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern ausgebildet, die national und international als Preisträger anerkannt sind.

Besonders hervorzuheben ist sein Einsatz für die Gitarrenkunst in Hof. Bereits seit den 1980er Jahren organisiert er Gitarrenfestivals, bei denen sich Musizierende aus Deutschland und der Welt in Hof versammeln. „Diese Veranstaltungsreihe, die zunächst im Hofer Klostercafé und zuletzt in der Kapelle der Siebenten-Tags-Adventisten stattfand, hat sich über die Jahre zu einem Treffpunkt der internationalen Gitarrenszenen entwickelt. Unter seiner Leitung entstanden Konzerte, die durch ihre familiäre und doch professionelle Atmosphäre eine besondere Bindung zwischen Künstlern und Publikum ermöglichten“, so Eva Döhla. Die Festivals sind Teil seiner pädagogischen Arbeit und ein wichtiger Beitrag zur Förderung junger Talente.

Kulturelle Bereicherung für Hof

Über die Jahre hat Dietmar Ungerank mit seiner künstlerischen Arbeit und als Fachbereichsleiter für Zupfmusik an der Musikschule der Hofer Symphoniker einen unersetzlichen Beitrag zur musikalischen Bildung und Kulturförderung der Stadt Hof geleistet. Neben seiner eigenen Konzerttätigkeit, die ihn durch zahlreiche europäische Länder und bis nach Südamerika führte, ist Ungerank auch als Komponist und Arrangeur aktiv. Viele seiner Werke sind bei renommierten Verlagen wie Breitkopf & Härtel sowie dem Verlag für neue Musik – Edition Margaux veröffentlicht. 2016 wurde er als Künstler des Monats von der Metropolregion Nürnberg ausgezeichnet.



Die Auszeichnung durch die Reinhart-Medaille würdigt zudem seine Verdienste als Vorsitzender des Tonkünstlerverbands Hof und Umgebung, wo er über Jahre hinweg die lokale Musikszene nachhaltig geprägt hat. Sein Kollege Kurt Hopf, selbst Träger der Reinhart-Medaille, erinnerte im Rahmen der Veranstaltung an ihre jahrzehntelange Freundschaft und die wertvollen gemeinsamen Erinnerungen.

Konzert in Hof

Das nächste Konzert in Ungeranks Gitarrenhighlights-Reihe findet am **Sonntag, 24. November 2024, 17.00 Uhr**, in der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten Hof, Lessingstraße 30, statt. Gast ist diesmal Falk Zenker.

Der Weimarer Gitarrist, Komponist und Klangkünstler Falk Zenker wurde unlängst von der Fachzeitschrift *Akustik Gitarre* zu einem „der kreativsten Nylon-gitarristen des Landes“ gekürt. Seit mittlerweile drei Dekaden begeistert er mit seinem virtuosens Gitarrenspiel zwischen Mittelalter, Klassik, Flamenco, Weltmusikmoderne, Improvisation und live geloopten Beats Publikum und Kritiker immer wieder aufs Neue.

So schrieb beispielsweise das Jazzpodium über ihn: „Er ist ein Klangtuffler und Brückenbauer der besonderen Art, klassisch geschult und gesegnet mit der Gabe, immer wieder auf sensible, stilvolle und ganz eigene Weise Verbindungen zwischen Räumen und Zeiten zu erschaffen, wie nur er das kann - liebevoll, weltbürgerlich, typisch Zenker und sehr, sehr schön.“

Aktuell spielt und improvisiert Zenker Musik seiner letzten drei Alben *Estampie*, *Falkenflug* und *Wellentanz* und neues noch unveröffentlichtes Material. Mit raffiniertem Live-Looping vervielfältigt er dabei ab und an sein Gitarrenspiel zu orchestralpulsierenden Klanglandschaften, das er als erster deutscher Akustikgitarrist seit 1997 auf der Bühne zelebriert.

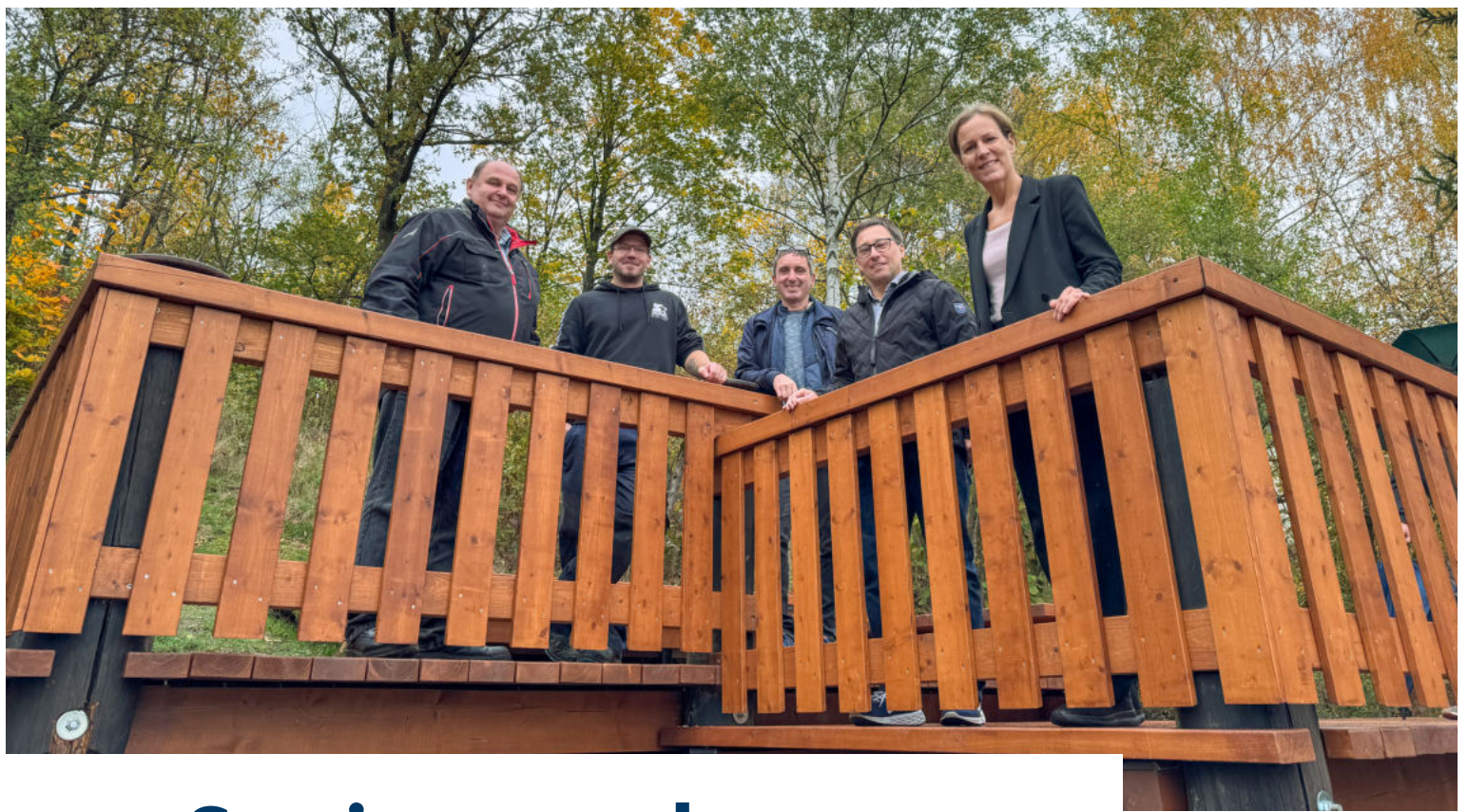
Falk Zenker verspricht ein inspirierendes Konzerterlebnis, in dem er Räume schafft für schwereloses Träumen, atemberaubende Höhenflüge, heiter-kreative Gedankensprünge und für die Begegnung mit sich selbst.

Die Reihe wird unterstützt von der Stadt Hof, dem Tonkünstlerverband Hochfranken und der Gitarrenschule „Freunde der Gitarre“.

Foto auf S.12 (Andreas Rau) v.l.: Angela Bier (Bürgermeisterin Stadt Hof), Ewa Margareta Cyran, Dietmar Ungerank, Peter Nürnberger (Kulturamtsleiter Stadt Hof), Eva Döhla (Oberbürgermeisterin Stadt Hof), Sebastian Auer (Bürgermeister Stadt Hof)

Foto oben (Andreas Rau): Kurt Hopf (Laudator)

Foto unten (Andreas Rau): Dietmar Ungerank



Sanierung der Sonnenterrassen am Untreusee

EIN BEITRAG VON
LYDIA WÜRKNER

Die beliebten Sonnenterrassen am Untreusee stehen ab sofort allen Besucherinnen und Besuchern wieder zur Verfügung. Nach anfänglicher Prognose, dass sie wegen ihres maroden Zustands langfristig gesperrt bleiben müssten, konnte die Sanierung von drei Terrassen nun zeitnah und kostengünstiger als angenommen realisiert werden. Die Gesamtkosten für die Erneuerung betragen rund 60.000 Euro, finanziert aus den laufenden Unterhaltsmitteln für die baulichen Anlagen am Untreusee. Durchgeführt wurden die Arbeiten von der Firma Ingenieurholzbau & Zimmerei Köppel.

Bestehende Fundamente und die Grundkonstruktion wurden dabei weitgehend erhalten. Das neue, dreifach behandelte Fichtenholz ist bienenverträglich beschichtet und ersetzt das bisherige Material. Oberbürgermeisterin Eva Döhla lädt die Hoferinnen und Hofer und alle Gäste ein: „Bestimmt kommt noch der ein oder andere schöne Herbsttag, an dem man sich hier niederlassen kann.“

Die beiden anderen Terrassen bleiben vorerst gesperrt. Eine Sanierung dieser Anlagen ist für das kommende Jahr vorgesehen, sollte die Finanzierung sichergestellt werden.



Foto oben (Stadt Hof): (von rechts) OB Eva Döhla, Fachbereichsleiter Tiefbau Bernd Bernhuber, Marko Leistner, Fachbereich Tiefbau, Seewärter Frank Lück, Udo Köppel, Firma Ingenieurholzbau & Zimmerei Köppel
Foto unten (Stadt Hof): Blick über den herbstlichen Untreusee

CITYNEWS - Jetzt online anmelden

15



Melden Sie sich jetzt zum Newsletter der Stadtverwaltung Hof an und lassen Sie sich die neuesten Aktivitäten in Ihrer Stadt nicht entgehen.

Wir freuen uns, Ihnen alle vier Wochen, zur Mitte eines jeden Monats, die neuesten Informationen und aktuellen Hinweise aus der Stadtverwaltung und unserer Stadtgemeinschaft präsentieren zu können.

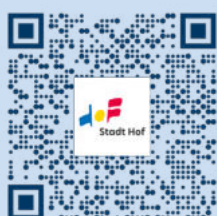
Ob Stadtmarketing, städtebauliche Projekte oder Tipps zum Besuch in der Stadtverwaltung Hof, alle Informationen werden für Sie kurz und prägnant aufbereitet.

Freuen Sie sich auf die aktive Informationsquelle Ihrer Stadt und reden Sie mit. In Hof passiert mehr als man denkt.

„mehr wissen – hof.de“

CITYNEWS:

www.hof.de





Hofer Weihnachtsmarkt



25. November -
22. Dezember 2024

Altstadt ✦ Kugelbrunnen ✦ Oberer Torplatz

Märchenhütten | Hofer Winterstübla
Krampusse | Glühweinpyramide | Events

Der Hofer Weihnachtsmarkt mit dem Hofer Winterstübla

EIN BEITRAG VON
LYDIA WÜRKNER



Erstmalig seit vielen Jahren organisiert die Stadt Hof den Hofer Weihnachtsmarkt in diesem Jahr selbst. Dabei hat sich das Organisationsteam in der Stadtverwaltung einige Neuerungen überlegt, die nun auf die Besucherinnen und Besucher warten. Vom 25. November bis zum 22. Dezember 2024 wird die Altstadt festlich erstrahlen und lädt zum Verweilen und Genießen ein. Der Weihnachtsmarkt konzentriert sich rund um den Kugelbrunnen und den Oberen Torplatz, wo sich Marktstände mit einer neuen stimmungsvollen Dekoration aneinanderreihen.

Oberbürgermeisterin Eva Döhla: „Unser Team in der Stadtverwaltung hat sich viel Mühe gegeben. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf einen Markt freuen, der viel Genuss, ein abwechslungsreiches Programm und ein schönes Ambiente bieten wird. Wir werden auch einige neue Ideen ausprobieren und sind gespannt auf die Rückmeldung der Hoferinnen und Hofer.“

Neben der beliebten Glühweinpyramide und den traditionellen Verkaufsständen wird es in diesem Jahr viele Spezialitäten und Genussprodukte geben. In vier Wechselbuden werden zudem verschiedene Anbieter aus dem karitativen, sozialen und kulturellen Bereich sowie einige regionale Händlerinnen und Händler ihre Waren und Informationen anbieten. Ergänzt wird das Angebot mit vielen Attraktionen für Kinder. Die kleinen Gäste können sich täglich auf ein buntes Kinderprogramm freuen, das unter anderem Kinderschminken, Bastelaktionen und Besuche vom Nikolaus und dem Christkind umfasst. Das neue Hofer Winterstübla, das zentral in der Altstadt stehen wird, hält für alle Besu-

cherinnen und Besucher besondere Gaumenschmankerl bereit und lädt zum Verweilen ein.

Natürlich wird es ein ausführliches Rahmenprogramm geben, das für jeden Geschmack etwas bereithält. Als besonders Highlight dürfen sich die Besucherinnen und Besucher wieder auf die Krampusse aus Hof bei Salzburg freuen, die am 14. Dezember den Weihnachtsmarkt einnehmen werden. Neben Momenten der Besinnung lädt das Programm in diesem Jahr zur Begnugung, zum Mitsingen und zum Tanzen ein. So wird es eine neue Reihe von Mottopartys geben: Bei „House vom Nikolaus“ und „Housy Christmas“ mit DJ George Cooper verwandelt sich der Platz vor der Bühne am Kugelbrunnen zur Tanzfläche. Am Nikolaustag dürfen sich Besucher im Nikolauskostüm über einen gratis Glühwein oder Kinderpunsch freuen, und zur Après-Ski-Party mit DJ Mocky erhalten Gäste im Skianzug einen Rabatt auf Heißgetränke.

Daneben wird auch viel Livemusik geboten. Neben stimmungsvollen Weihnachtschören werden diverse Künstlerinnen und Künstler aus dem Hofer Land auftreten. Ihr Repertoire reicht von Weihnachtsliedern über Oldies und bekannten Schlagern bis hin zu selbstgeschriebenen Titeln aus dem Bereich Indie und Folk. Die Ausgestaltung des Programms befindet sich gerade auf der Zielgerade. Der Weihnachtsmarkt lädt an allen Tagen zum Flanieren ein: von Montag bis Donnerstag zwischen 11 und 20 Uhr, freitags und samstags von 11 bis 21 Uhr und sonntags von 13 bis 20 Uhr.

Das Winterstübla ist bereits angeliefert und montiert, ab dem 13. November geht es mit dem eigentlichen Aufbau des Weihnachtsmarktes richtig los. Das detaillierte Programm zur Musik, den Mottopartys, den Ausstellern und weiteren Events veröffentlicht die Stadt Hof in Kürze.

WEIHNACHTSMARKT:

www.weihnachtsmarkt-hof.de



EIN BEITRAG VON
LYDIA WÜRKNER

Ausstellungseröffnung Michael Jostmeier



Foto: Jostmeier_8: Astronaut, Brisbane, Australien 2018, CGI-Backplane

UNTERWEGS 1976 - 2024

Ausstellung im Foyer der Freiheitshalle Hof

9. Dezember 2024 – 28. Februar 2025

Ausstellungseröffnung am **Freitag, 6.12.2024, 17:30 Uhr**

Begrüßung: Eva Döhla, Oberbürgermeisterin

Einführung: Matthias Dachwald, Leiter Kunsthaus Nürnberg

Der Künstler ist zur Eröffnung anwesend.

Die Ausstellung ist geöffnet Mo – Fr 10 – 17 Uhr, und nach Vereinbarung.

In Kooperation mit dem Kunsthaus Nürnberg.

Das Kulturrat der Stadt Hof setzt mit dieser Ausstellung die 2012 mit Barbara Klemm begonnene intensive Beschäftigung mit dem Medium Fotografie fort.

Der Fotograf Michael Jostmeier ist emeritierte Professor für Computer Generated Imagery (CGI) an der Technischen Hochschule Georg-Simon-Ohm in Nürnberg. Er gehört in Fachkreisen zu den Pionieren der Verknüpfung von Computergrafik und Fotografie, mit der er sich bereits seit den frühen 80er Jahren beschäftigt. Darüber hinaus ist er aber auch studierter Fotograf mit einem vielfältigen Oeuvre, das weniger bekannt ist. Erst die Ausstellung „Unterwegs 1956 - 2023“, die im Frühjahr 2024 im Kunsthaus Nürnberg zu sehen war, hat eine breitere Öffentlichkeit mit seinen Arbeiten bekanntgemacht. Auf Einladung des Hofer Kulturamtsleiters Peter Nürnberger zeigt er nun Bilder in der Freiheitshalle. Das ist bereits die zweite Zusammenarbeit in Form einer Ausstellung.

Schon 2019 konnte man unter dem Titel „Subjektive CGI“ computergenerierte Arbeiten von Studierenden sehen, in denen diese sich unter Anleitung der Professoren Michael Jostmeier und Dr. Christoph Schaden mit dem Vorbild Otto Steinert auseinandersetzten. Bei ihm, dem großen Fotopädagogen der Nachkriegszeit, hat Jostmeier noch an der Folkwang-Schule in Essen studiert. Jostmeier ist ein Reisender. Aber seine Bilder sind nicht touristisch, nicht privat und schon gar nicht Sightseeing oder gar Instagram-tauglich. Eine unstillbare Neugier treibt

ihn an. Die Räume sind meist weit: Nordkap, Mojave-Wüste, Hardangervidda. Und wenn der Computer ins Spiel kommt, taucht gar ein Raumfahrer auf. Weiter nach draußen geht es nicht. Innen aber sieht Jostmeier Weite sehr wohl, wenn er Menschen ablichtet. Bei ihm sind es politische Größen der Bundesrepublik seit den 80er Jahren bis heute: Johannes Rau, Franz Josef Strauß, Willy Brandt, Helmut Kohl, Helmut Schmidt. So reist Jostmeier auch zwischen den Genres: CGI, Porträt, Landschaft, Streetfotografie. Dokumentarisches. Dass er auch ein politischer Mensch ist, wird sichtbar. Seine Sehweise ist dabei nicht beengt, aber stringent: Wo würde der Zustand unserer Welt (Stichwort global warming) sichtbarer als in den weiten Landschaften, die doch so lange als unveränderbar galten? Die gezeigten Fotografien decken einen Zeitraum von 1976 bis heute ab. Die neusten Arbeiten sind bei einer Reise zum Nordkap im Sommer 2024 entstanden.



Heinrich Jostmeier (1956 - 1966)

In einer speziell arrangierten Videopräsentation werden Fotografien von Heinrich Jostmeier, dem Vater des Fotografen, gezeigt. Akribisch fotografierte Heinrich Jostmeier die bundesdeutsche Nachkriegsentwicklung in den 1950/60er Jahre im Ruhrgebiet. Die Fotografien sind ein wertvolles zeithistorisches Dokument des subjektiven Blicks auf und damit eines Einblicks in die bundesrepublikanische Welt dieser Jahre. Er lichtete den Alltag und den öffentlichen Raum jener Zeit mit einem sicheren Blick für Bildgestaltung, Raumaufteilung und Licht-Schatten-Kontraste ab, den vielen Fotografie-Autodidakten aus jener Zeit teilen. Michael Jostmeier erinnert sich an seine

Kindheit, in der sein Vater vielfach mit dem Fotoapparat in der Hand unterwegs war. Dass seine Bilder mehr waren als reine Schnappschüsse für das Familienalbum, entdeckte der Sohn aber erst nach dem Tod Heinrichs. Ute Eskildsen, die langjährige Kuratorin für Fotografie im Folkwang-Museum, würdigte diese subjektive Sicht auf die Nachkriegszeit in den 1990er Jahren mit einer Ausstellung im Museum Folkwang Essen. Nach der Ausstellung im Kunsthaus Nürnberg können auch diese Fotografien nun zum erst zweiten Mal seit mehr als 30 Jahren wiederentdeckt werden.

Bis 27. April 2025

Ein Bungalow voller Bilder

Die Kunstsammlung Hauenstein (1950-1990)

Museum Bayerisches Vogtland & Reinhart-Cabinett

Kunst für alle, Kunst von allen! Unter diesem Motto steht die umfangreiche Privatsammlung des Hofer Kunstsammlers Ludwig Hauenstein (1925-2011), die in Zusammenarbeit mit dem KulturKreis Hof e.V. bis 27. April 2025 im Museum Bayerisches Vogtland und im Reinhart-Cabinett gezeigt wird.

Die Ausstellung präsentiert über 60 Werke von Hofer und regionalen Künstlern überwiegend aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Neben lokal Bekanntheiten finden sich auch national bedeutende Künstler wie Johann Christian Reinhart, Wilhelm Kohlhoff und Armin Sandig, die in verschiedensten Techniken, Stilen und Motiven am Puls der künstlerischen Entwicklung ihrer Zeit stehen. Aber auch weniger bekannte Künstler oder sogar Amateure – teilweise durch den Hobby-Maler Ludwig Hauenstein selbst motiviert – sind Teil dieser individuell zusammengetragenen Privatsammlung. Ein seltener Einblick in die Leidenschaft eines Kunstsammlers!

Orte:

Reinhart-Cabinett, Unteres Tor 7

Fr, Sa und So 14 - 17 Uhr

Museum Bayerisches Vogtland, Sigmundsgaben 6

Di - Fr, 12-16 Uhr; Sa, So, Feiertage 13 - 18 Uhr



Foto: Jostmeier_14: Norwegen 2014



EIN BEITRAG VON
HANNES KRUG

21

Preisgekrönter Dokumentarfilm über jüdisches Leben in der DDR

Am Freitag, 8. November 2024, füllten sich die Plätze im Central-Kino in Hof mit knapp 200 Besucherinnen und Besuchern, darunter über 130 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen der Stadt. Anlass war eine Sondervorstellung des Films „Komm, wir fliegen übers Brandenburger Tor“, die im Rahmen der Deutsch-Deutschen Filmtage stattfand und kostenlos für das Publikum angeboten wurde. Die Stadt Hof führte diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Jüdischen Museum Berlin durch.

Oberbürgermeisterin Eva Döhla begrüßte die Gäste mit den Worten: „Es ist von großer Bedeutung, dass wir uns mit den verschiedenen Facetten unserer Geschichte auseinandersetzen. Dieser Film bietet einen wertvollen Einblick in das jüdische Leben in der DDR und fördert das Verständnis für unsere gemeinsame Vergangenheit.“ Sie betonte zudem die Wichtigkeit solcher Veranstaltungen für die Bildungsarbeit und freute sich über das große Interesse der jungen Menschen aus der Region, darunter Klassen der Hofecker Mittelschule, der Fachoberschule, der Diakonie am Campus sowie dem Jean-Paul- und Schiller-Gymnasium.

Der Dokumentarfilm „Komm, wir fliegen übers Brandenburger Tor“ wurde von der Schauspielerinnen und Filmemacherin Esther Zimmering gedreht. Zimmering begibt sich darin auf die Spuren ihrer jüdischen Familie

in der DDR und beleuchtet deren Leben und Überzeugungen aus verschiedenen Perspektiven. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen und oft widersprüchlichen Wahrnehmungen der zweiten und dritten Generation einer Familie, die nach der Shoah bewusst in die DDR zurückkehrte und den Aufbau eines sozialistischen Staates unterstützte.

Nach dem Film hatten die Zuschauer die Gelegenheit, mit Esther Zimmering persönlich über die Themen des Films zu diskutieren. Die Filmemacherin wurde von der Oberbürgermeisterin ebenso herzlich begrüßt wie Anja Linnekugel von der Bundeszentrale für politische Bildung, die den Film und die anschließende Diskussion gemeinsam mit dem Jüdischen Museum Berlin konzipiert und gefördert hat. Johannes Schwarz vom Jüdischen Museum moderierte die Veranstaltung und führte die Zuhörer durch eine lebhaft Diskussions, bei der die jungen Teilnehmer ermutigt wurden, Fragen zu stellen und mehr über das jüdische Leben und die kulturellen Erfahrungen in der DDR zu erfahren.

Foto (Stadt Hof): Eva Döhla, Oberbürgermeisterin, Anja Linnekugel von der Bundeszentrale für politische Bildung, Filmemacherin Esther Zimmering, Johannes Schwarz vom Jüdischen Museum Berlin, Jürgen Stader von der Stadt Hof, Mitorganisator der Deutsch-Deutschen Filmtage



EIN BEITRAG VON
MICHAEL BÖHM

Neue Möglichkeiten für Immobilienbesitzer - Förderinitiative „Leerstand nutzen - Lebensraum schaffen“

Bereits vor acht Jahren rief die Städtebauförderung in Bayern die Förderinitiative „Leerstand nutzen – Lebensraum schaffen“ ins Leben. Die Schaffung von Wohnraum durch die Sanierung von Leerständen in den Ortskernen und innerstädtischen Lagen sollte besonders gefördert werden.

Städte, Märkte und Gemeinden in Bayern haben seitdem zahlreiche leerstehende Gebäude im kommunalen Eigentum saniert und darin neuen Wohnraum und neue Wohnungen geschaffen.

Nun, im Mai 2024, wurde der Fördergegenstand erheblich erweitert. Eine große Chance für private Immobilienbesitzer ihr Eigentum den Marktverhältnissen anzupassen.

Folgende Änderungen sind in diesem Förderprogramm besonders wichtig:

- Keine Beschränkung in der Vermietung des neugeschaffenen Wohnraums
- Privateigentümer können zwischen den beiden angebotenen Förderberechnungen wählen.
 - Ab sofort kann die Förderhöhe pauschal oder auch
 - auf Grundlage einer Wirtschaftlichkeitsberechnung festgelegt werden
- Die Umsetzung einer schnellen und einfachen Sanierung wird weiterhin angestrebt.
- Ab sofort sind auch umfassende Sanierungen förderfähig.
- Neben leerstehenden Wohngebäuden, kann auch geeigneter Wohnraum in bisher anders genutzten Leerständen (z.B. Gewerbeflächen oder Einzelhandel) gefördert werden.

Eine wichtige Voraussetzung ist jedoch, dass die Kommune in einem Städtebauförderprogramm aufgenommen ist - dies trifft für die Innenstadt in Hof zu - und dass die Immobilie in einem sogenannten Fördergebiet der Städtebauförderung liegt - in Hof finden Sie die Sanierungsgebiete unter



Es sollen gesunde Wohn- und Lebensbedingungen im Bestand ermöglicht werden. Um Förderung zu erhalten, muss nicht zwingend Neubaustandard erreicht werden, indem zum Beispiel

- Struktur und Raumzuschnitt beibehalten werden, auch wenn diese von herkömmlichen Wohnvorstellungen abweichen,
- die Wohnungen soweit möglich barrierefrei gestaltet werden, aber gegebenenfalls auf die Einrichtung eines Aufzugs verzichtet wird,
- Nebengebäude (Lagerschuppen, Werkstätten, ehemalige Geschäfte und Ähnliches) nicht abgerissen werden, sondern wieder genutzt werden,
- Innenhöfe und Freiflächen einfach und klimagerecht umgestaltet werden.

Ein Programm voller Möglichkeiten und Vorteile für uns alle.

Mehr Informationen finden Sie unter

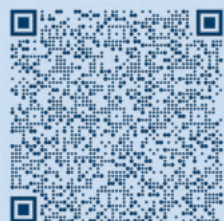
SANIERUNGSGEBIETE:

www.hof.de



LEERSTAND NUTZEN:

www.stmb.bayern.de





EIN BEITRAG VON
HANNES KRUG

Neues Leben für die Immobilie Altstadt 1 am Oberen Torplatz

In Hof wird ein zentraler Leerstand im Herzen der Altstadt neu belebt. Direkt am neugestalteten Oberen Torplatz zieht das Einzelhandelsunternehmen Woolworth ein, das im kommenden Jahr eine rund 1.200 m² große Mietfläche auf zwei Etagen beziehen wird. Gleichzeitig wird die Vogler Engineering GmbH die oberen Etagen nutzen und damit rund 950 m² Bürofläche einrichten. Die Restrukturierung und Modernisierung des Gebäudes in dieser Innenstadtlage stellen einen weiteren Schritt in der Aufwertung und Belebung der Innenstadt dar.

Eva Döhla, Oberbürgermeisterin der Stadt Hof: „Es ist ein großes Zeichen für Hof, dass an dieser prominenten Stelle am Oberen Torplatz ein Leerstand verschwindet und gleichzeitig auch die oberen Etagen sinnvoll genutzt werden. Die Verlagerung der Woolworth-Filiale und der Umzug von Vogler Engineering beleben die Altstadt und erweitern die Arbeits- und Einkaufsmöglichkeiten bei uns.“

Die VK Immobilien GmbH, Eigentümerin der Liegenschaft, investiert in die Modernisierung des Objekts. Neben dem Rückbau der Rolltreppenanlage und der vollständigen Überarbeitung der Fassade wird ein in-

nenliegender Lichthof für zusätzliches Tageslicht sorgen und die Gebäudetechnik umfassend erneuert. Aktuell wird noch nach einem Mieter für eine verbleibende Bürofläche von 300 m² gesucht. Die VK Immobilien Gruppe plant, mehrere Millionen Euro in das Gebäude zu investieren, um es modern und zukunftsfähig zu gestalten.

Frank Helm, Geschäftsführer der VK Immobilien GmbH: „Nach intensiven Abstimmungen mit den Mietern und Vertretern der Stadt Hof haben wir für das leerstehende Objekt eine langfristige, attraktive Nutzung gefunden. Wir sind der Stadt Hof sehr dankbar, dass sie das Projekt in den letzten Jahren so intensiv unterstützt hat und wir nach nur drei Monaten Bearbeitungszeit die Baugenehmigung in den Händen halten.“

Markus Vogler, Geschäftsführer der Vogler Engineering GmbH: „Mit dem Umzug in die Innenstadt bieten wir unserem Team zukünftig moderne und exklusive Büroflächen, die speziell auf unsere Bedürfnisse und das konzentrierte Arbeiten ausgerichtet sind. Die zentrale Erreichbarkeit und die gute Nahversorgung sind weitere Pluspunkte, die bei unserer Entscheidung eine wesentliche Rolle gespielt haben.“

Woolworth sieht in Hof eine Ergänzung seines bundesweiten Netzwerks. „Woolworth stand schon immer für gute Qualität zu günstigen Preisen. Auch in Zeiten der Inflation dürfen Kundinnen und Kunden sich auf unsere große Artikelvielfalt und unser unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis verlassen“, sagt Ute Hofmann, Expansion Managerin bei Woolworth. „Wir sind sehr froh, den Store in Hof zu eröffnen, und freuen uns darauf, die Menschen vor Ort von unserem Angebot zu überzeugen.“

Die Woolworth GmbH ist ein erfolgreiches Handelsunternehmen mit über 700 Stores bundesweit. 1879 hat Woolworth den Discount-Einzelhandel maßgeblich geprägt. Heute ist das Unternehmen die am stärksten wachsende Handelskette in Deutschland. Ein vielfältiges Sortiment mit Waren des täglichen Bedarfs zeichnen Woolworth aus. Die Produktpalette reicht von Dekorations- und Haushaltsartikeln über Elektro-, Drogerie und Geschenkartikeln bis hin zur Bekleidung für die ganze Familie.

Die VK Immobilien Gruppe ist seit mehr als 20 Jahren erfolgreich als Tochter zweier Versorgungskassen im nationalen gewerblichen Immobilienmarkt aktiv. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Akquisition und dem wertoptimierten Management von Büro- und Geschäftshäusern, Fachmarktzentren, Verbrauchermärkten sowie Logistikimmobilien mit einem Investitionsvolumen zwischen 10 und 30 Mio. Euro. www.vk-immo.de

Die Vogler Engineering GmbH ist spezialisiert auf die Entwicklung individueller Softwarelösungen für Industrie, Automotive, Healthcare und Maschinenbau. Das 2008 gegründete Hofer Unternehmen bietet unter anderem Lösungen in den Bereichen Steuerungstechnik, Smart Factory, sowie Industrie 4.0. Unter dem Motto „Wir entwickeln Sie weiter“ arbeitet das aktuell 45-köpfige Team an technologisch fortschrittlichen Softwareprojekten. www.vogler-engineering.de

25





EIN BEITRAG VON
HANNES KRUG

Einladung zur Bürgerversammlung der Stadt Hof am 25. November 2024

Die Stadt Hof lädt alle Hoferinnen und Hofer herzlich zur Bürgerversammlung **am Montag, 25. November 2024, um 18.30 Uhr in die Gaststätte „Grüne Au“, Oelsnitzer Str. 103 in Hof** ein.

Die Veranstaltung findet gemäß Artikel 18 Absatz 1 der Bayerischen Gemeindeordnung statt und bietet den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, sich über aktuelle Projekte und Entwicklungen im Stadtteil zu informieren und aktiv am Austausch teilzunehmen. Ein zentraler Tagesordnungspunkt wird die geplante Sanierung der städtischen Sportanlage „Grüne Au“ sein. Zudem wird die Stadtverwaltung Hof über weitere wichtige Entwicklungen und Maßnahmen im Stadtteil informieren.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, ihre Fragen, Wünsche, Anregungen und Anträge im Vorfeld einzureichen.

Dies kann schriftlich bis spätestens Mittwoch, 20. November 2024, 18.00 Uhr an die Stadtverwaltung Hof, Fachbereich Zentrale Steuerung und Personal, Klosterstraße 1, 95028 Hof, oder per E-Mail an post@stadt-hof.de erfolgen.

Diese Voranmeldung ermöglicht es der Stadtverwaltung, fundierte Stellungnahmen zu den eingereichten Themen zu erarbeiten. Selbstverständlich können auch während der Veranstaltung mündlich Fragen gestellt werden.

Vortrag: Chancen für Wohngebäude

EIN BEITRAG VON
CHRISTIAN WEIGAND

Die Immobilienoffensive der Stadt Hof lädt in Kooperation mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern zu einem Vortrag ins Technische Rathaus ein.

Der Referent Viktor Török ist als Energieberater für die Verbraucherzentrale Bayern tätig und wird praxisnah über die wesentlichen Inhalte der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) und des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) berichten.

Dabei werden den Teilnehmenden neben bauphysikalischem Grundwissen auch wertvolle Einblicke in die vielfältigen Fördermöglichkeiten der Bestandsanierung gegeben. Beispielhaft werden verschiedene Optionen anhand einer gelungenen Sanierung veranschaulicht.

Ein wichtiges Anliegen des Referenten ist es, die Vorbehalte zum GEG substantiiert zu diskutieren und abzubauen.

Der Vortrag lädt alle Interessierten ein, sich über

die Chancen in der Bestandssanierung zu informieren, und ermutigt dazu, nachhaltig an der städtebaulichen Entwicklung des Hofer Landes mitzuwirken.

Außerdem wird Viktor Török das Beratungsangebot der „Verbraucherzentrale Energieberatung“ vorstellen.

Im Anschluss ist Zeit für eine Diskussionsrunde, in der Fragen und Unklarheiten geklärt werden können.

Termin: Dienstag, 10. Dezember 2024

Beginn: 18.00 Uhr

Ort: Hof, Technisches Rathaus, Karolinenstraße 17, Mehrzweckraum

Referent: Viktor Török, Energieberater für die Verbraucherzentrale Bayern

Gebühr: kostenlos

Um eine Anmeldung bei immobilienoffensive@stadt-hof.de oder telefonisch unter **09281/815-1536** wird gebeten.

27



DDR HERBST

Stimmen einer Revol

EIN BEITRAG VON
LYDIA WÜRKNER

Kino-Vorhang auf für die Deutsch-Deutschen Filmtage!

Bereits zum 14. Mal präsentieren die Partnerstädte Hof und Plauen im Central Kino in Hof bzw. im Capitol Kino in Plauen die Deutsch-Deutschen Filmtage. Bei kostenfreiem Eintritt bieten die Organisatoren von 15. bis 20. November 2024 Filme zum Thema Kalter Krieg, Friedliche Revolution und Mauerfall.

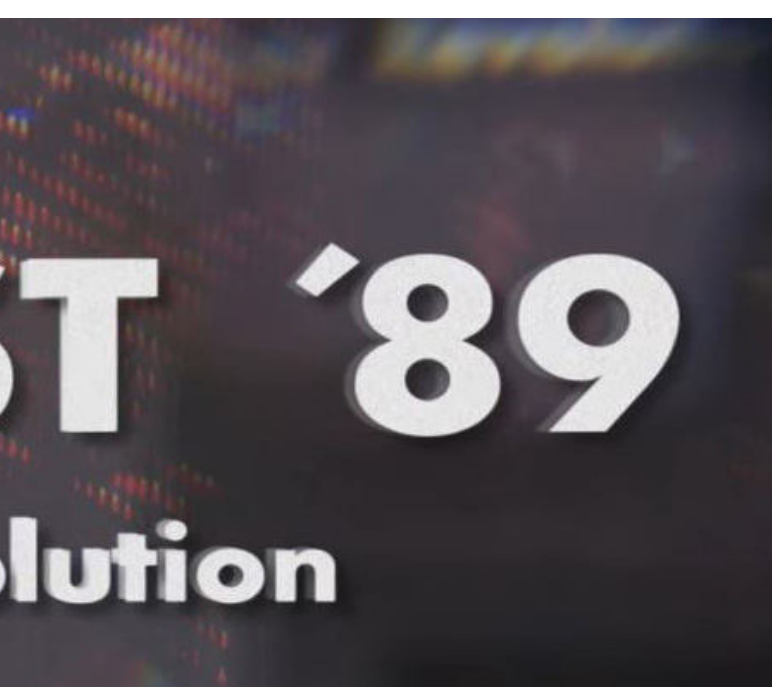
Ganz im Zeichen des diesjährigen Jubiläums anlässlich 35 Jahre Grenzöffnung steht die Eröffnungsveranstaltung am Freitag, 15. November 2024 um 15:00 Uhr im Central Kino. Nach einer spektakulären Lasershow wird der Film „Tor zum Westen - die Sachsen erobern Hof“ gezeigt. Die beeindruckende Dokumentation von Sven Böttger porträtiert den positiven Ausnahmezustand im Hofer Stadtgebiet, als die Gäste aus dem Vogtland im Herbst 1989 ihr Begrüßungsgeld abholten und die Einkaufsstadt Hof nahezu leerkauften. Für die anschließende Diskussion konnten die Pro-

jektverantwortlichen Jürgen Stader und Steffi Behncke drei prominente Zeitzeugen gewinnen: Dr. Günther Beckstein, ehem. Bayer. Ministerpräsident, Dr. Georg Frhr. von Waldenfels, langjähriger Staatsminister, sowie Frankenpost-Redaktionsdirektor Werner Mergner werden gemeinsam mit Achim Hager die damalige Zeit Revue passieren lassen und persönliche Erlebnisse sowie Anekdoten erzählen.

Dt.-Dt. FILMTAGE:

www.hof.de





Auch bei den anderen Filmen werden mit Markus Meckel, dem letzten DDR-Außenminister, Pierre Boom, dem Sohn des Kanzleramtsspions Günter Guillaume, oder Lilli Pöttrich, einer langjährigen DDR-Spionin, außergewöhnliche Gesprächspartner anwesend sein.

Das komplette Programm ist auf der Homepage hof-plauen-89.de sowie im angehängten Flyer zu sehen.

Ansprechpartner im Hofer Rathaus ist Jürgen Stader, Tel. 09281/815-1116.



Foto (Wikipedia/A. Savin): Markus Meckel

Seniorenratsmitglieder verabschieden sich und gehen in „Rente“

EIN BEITRAG DES
SENIORENRATS
DER STADT HOF

Verschiedene Mitglieder beenden im November mit Ende der Legislaturperiode auf eigenen Wunsch ihre langjährige aktive Laufbahn im Seniorenrat und gehen in ihren wohlverdienten „Ruhestand“. Sie können auf viele Jahre Mitarbeit zurückblicken.

Vier ausscheidende Mitglieder haben wir nach einem Kurzurückblick und dem Höhepunkt in ihrer Zeit im Seniorenrat befragt.

Barbara Trees 16 Jahre aktives Mitglied.

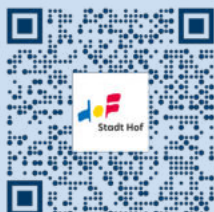


Mir war wichtig: „Seniorenthemen durchbringen, Begehungen mit den Verantwortlichen in der Stadt organisieren, Besuche von Seniorenheimen. Die Einrichtung der Bushaltestelle mit Bushäuschen am Untreusee, angeschoben durch die Beharrlichkeit des Seniorenrats unter dem Vorsitz von Anneliese Hüttner, wurde für mich zu meinem Höhepunkt.“

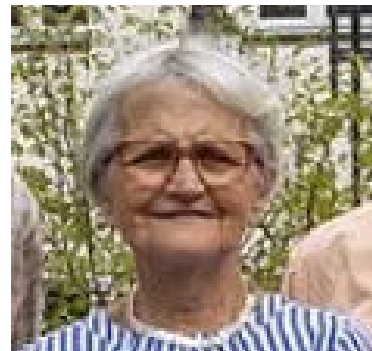

Seniorenrat
Stadt Hof

SENIORENRAT:

<https://www.hof.de>



Hertha Stelzel 13 Jahre aktives Mitglied.



Mir war wichtig: „ÖPNV verbessern, viele kleine Dinge für die Senior:innen anschieben und umsetzen, ohne viel Geld auszugeben (Seniorenkino) und die Weiterführung des Theaterangebots für Senioren. Einführung Generationentages beim Hofer Volksfest, mit Unterstützung der Hospitalstiftung und das Mitwirken in verschiedenen Beiräten wurden zu meinen Höhepunkten.“

Erika Pöllmann 7 Jahre aktives Mitglied.



Mir war wichtig: „ÖPNV verbessern, auf den Seniorenrat in der Stadt aufmerksam machen. Aktuelle Informationen aus dem Leben der Stadt Hof durch Oberbürgermeisterin Döhla und Bürgermeister Siller in den Sitzungen waren meine Höhepunkte.“

Dora Tümpner 3 Jahre aktives Mitglied.



Mit war wichtig: „ÖPNV verbessern, Toiletten in der Innenstadt, Belange zum Wohle der Senior:innen vorantreiben. Mein Höhepunkt war das Anschieben von „Bänkla“ für die Hofer Außenbezirke.

Danke an das ausscheidende Viererteam

Der Seniorenrat bedankt sich bei dem Quartett und ihren Einsatz für die Senior:innen der Stadt Hof und wünscht ihnen Gesundheit, Gottes Segen und viel Freude im neuen „Unruhestand“ ohne den Seniorenrat.

Seniorenrat - Aktiv für die Senioren unterwegs Auszüge aus der Arbeit der letzten drei Jahre:

Der Seniorenrat wird in der Stadt gehört – dadurch:

Im „Vertl“ Änderung der Busroute für die Senior:innen in der Wirthstraße. Begradigung der unebenen Bushaltestelle in der Parsevalstraße. Neues Gesicht für Bahnunterführung Wölbattendorfer Weg. Erstellung neue Toilettenanlagen am Hofer Friedhof. Zusatzinformation zur Änderung im Wohngeld durch die Stadt Hof. Angepasste Parkdauern in der Bismarckstraße. Vereinfachung Parken während der Gottesdienste in der Marienkirche. Abschrägung hoher Randsteine. Änderung der Sortierung kirchliche Nachrichten in der Frankenpost. Aufbau Eventtermine durch die Frankenpost. Unterstützung Memory Vergissmeinnicht Stadt Hof. Aktivierung Seniorenlauf Eisteich. Verlängerung Legislaturperiode Seniorenrat auf vier Jahre.

Der Seniorenrat wirkt mit:

Verschiedene Seniorenratsmitglieder vertreten den Seniorenrat in Beiräten der Stadt Hof. Sie wirken bei der Erarbeitung von Vorschlägen/Vorlagen für Stadtrat und Stadtverwaltung mit. Der Seniorenrat ist im Verkehrsbeirat, im Beirat für Soziales und Inklusion, im Generationen- und Integrationsbeirat, im Shuttlebeirat, beim runden Tisch „Wohnen in der Stadt Hof“ dabei.

Der Seniorenrat gründete vor zwei Jahren den Fahrgastrat, der sich aktiv um Bus-Themen in der Stadt Hof kümmert. Aktuell versuchen die Mitglieder „ÖPNV neu zu denken“. Fazit aus den letzten Jahren: Wenig erreicht – trotzdem dranbleiben für einen guten ÖPNV in der Stadt.

Mitglieder aus dem Seniorenrat bringen ihre Ideen und Meinungen im „integrierten Stadtentwicklungskonzept“ ISEK ein.

Der gesamte Seniorenrat arbeitete beim Aufbau des „Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts“ mit.

Bürgerversammlung in Moschendorf: Der Seniorenrat stellte Anträge zu den Themen WCs in der Innenstadt und Querungshilfen bei verschiedenen Straßen.

Mitwirkung in verschiedenen Gremien der Stadt Hof ist dem Seniorenrat wichtig. Mitwirkung verschafft ein sichtbares und erfolgreiches Eintreten für die Ü60-Generation.

Der Seniorenrat hört zu:

Die Senior:innen der Stadt Hof werden durch den Seniorenrat vertreten. Alle zwei Monate findet eine Sprechstunde im Rathaus für die älteren Menschen statt, um ihre Anliegen zu hören und aufzunehmen. Direkt vor Ort in Seniorenheimen, in Seniorentreffs, bei Seniorenvertretungen sammelt der Seniorenrat zusätzliche Informationen. Übrigens: Zwei neue Anträge für den Verkehrsbeirat sind daraus entstanden und in Arbeit. Zone 30 vor Seniorenheimen, Veränderung Grünphase für Fußgänger.

Es gibt Postkarten für Senior:innen zum Notieren ihrer Anliegen. Postkarten liegen in der Karolinenstraße 37 und in vielen Seniorentreffs in Hof aus. Geht einfach: ausfüllen, in Briefkasten werfen, Post landet beim Seniorenrat.

Begegnungen beim Stadtradeln brachten dem Seniorenrat weitere Anregungen.

Der Seniorenrat veranstaltet unterschiedliche Events:

Soziale Teilhabe und Einbeziehung am gesellschaftlichen Leben in der Stadt ist ein wichtiger Baustein in der Seniorenarbeit. Traditionell fanden unterschiedlichste Veranstaltungen statt, neue sind dazugekommen.

Seniorentheater für die Senior:innen in der Stadt Hof. Seniorenkino einmal monatlich im Central Kino. Generationen-Nachmittag auf dem Hofer Volksfest.

Busfahrten mit unterschiedlichen Zielen (dieses Jahr Porzellanikum in Selb und Schloss Burgk), Seniorenfahrschulung mit der Narhalla.

Veranstaltungen zum Enkeltrick, Verkehrserziehung für Senior:innen, Klima und Umwelt, Digitalisierung informierten über diese aktuellen Themen.

Der Seniorenrat macht aufmerksam:

Der Bürgermelder ist eine gute Möglichkeit, um gezielt und schnell aufmerksam zu machen. Die Seniorenratsmitglieder nutzen das Medium. Sie erfassen Informationen über defekte Anlagen in der Stadt, über verschmutzte und gefährliche Stellen und allerlei andere Themen.

Ergebnisse daraus: Lösung für den Durchgang „Hexengässla“ im Winter wurde gefunden. Schnelle Reinigung verschmutzter, gemeldeter Flächen im Stadtbereich. Reparaturen von defekten Anlagen.

Team „Wohnen im Alter“ im Seniorenrat macht sich Gedanken. Das Team will die Senior:innen in der Stadt auf die Dringlichkeit einer vorausschauenden Wohnungsplanung aufmerksam machen, Ideen über alternative Wohnformen im Alter entwickeln und am runden Tisch der Stadt Hof mitarbeiten.

Der Seniorenrat stellt Anträge:

Themen sind oftmals umfangreich und benötigen Zeit zur Klärung und Geduld bis zur Erledigung. Der Seniorenrat erarbeitet dafür Anträge an die Oberbürgermeisterin oder auch direkt an die Stadtverwaltung. Seniorenbeauftragte Frau Dr. Häupler unterstützt als Schnittstelle die Weiterleitung.

Antrag Toiletten: Der Zustand der Toilettenanlagen ist, trotz mehrmaliger täglicher Reinigung durch Mitarbeiter der Stadt Hof, unbefriedigend. Vorsätzliche Zerstörung und Beschmutzung tun das Übrige. Ein Antrag, mit unterschiedlichen Ideen, unter dem Motto saubere Toiletten für die Hofer Bevölkerung wurde gestellt.

Antrag Schleizer Straße 29: Der Gehsteig und die Straße zwischen Schleizer Straße 29 und der unteren steinernen Brücke ist in einem schlechten und gefährlichen Zustand, sowohl für Autofahrer als auch für Fußgänger mit Beeinträchtigung. Ein Antrag zur Behebung wurde gestellt.

Antrag Brötchentaste: Die Brötchentaste wurden aus finanziellem Druck erheblich verkürzt. Für eine bessere Situation für die Senior:innen wurde ein Antrag gestellt.

Weitere Anträge, die teilweise umgesetzt wurden, gab es in den vergangenen drei Jahren.

Seniorenrat vernetzt sich:

Verknüpfung zum Stadtrat wurde über verschiedene Stadtratsmitglieder und auch direkt zu den Fraktionen aufgebaut. Der Informationsfluss zwischen Stadtrat und Seniorenrat wird dadurch einfacher, schneller und zielgerichteter.

Der Hofer Seniorenrat ist zusätzlich Mitglied in der LSVB und im LSR. Zwei überregionale Organisationen, die sich für die ältere Generation in Bayern einsetzen. Informationen über die beiden Organisationen sind im Internet zu finden. Gemeinsam mit anderen Kommunen und Bezirken in Bayern Seniorenthemen voranbringen steckt dahinter.

Besondere Termine im Dezember:

Seniorenkino:

11.12.2024 ab 14:00 bei Kaffee und Croissant im Central Kino in Hof

Titel: Der Buchspazierer. Melden Sie sich unter 09281/815-1791 an.

Seniorentheater:

22.12.2024 15:00 Uhr im Theater Hof.

Titel: Märchen im Grand-Hotel. Karten gibt es an der Theaterkasse.

Zusammen digital:

4.12., 11.12., 18.12. jeweils 14:00 bis 15:30 Uhr in der VHS Hofer Land.

Kostenlose Unterstützung von Senior:innen bei allen Themen rund um Computer und Mobiltelefone.

Nutzen Sie die Angebote, kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie.

Der Seniorenrat ist erreichbar:

Aktuelle Informationen für die Ü60'er gibt es über unterschiedliche Flyer, über das Internet, über die City News und die lokale Presse. Ü60'er sind übrigens über ein Viertel der Hofer Bevölkerung.

Senior:innen erreichen uns:

E-Mail: Seniorenrat@stadt-hof.de oder über die einzelnen Kontakte unserer Mitglieder.

Siegfried Erhardt, Gabriele Rogge und Peter Wagner
Seniorenrat Team Öffentlichkeitsarbeit

Your Stage Festival am 08. März 2025



Im kommenden Jahr wird es am 8. März 2025 die 6. Auflage des Your Stage Festivals geben. Ziel des Festivals ist Musikerinnen und Musikern aus der Region die Möglichkeit zu geben, ihr Können auf einer großen Bühne in der Freiheitshalle unter Beweis zu stellen.

Aus über 80 Bewerbungen konnte ein buntes Festival-Line-up zusammengestellt werden: 19 lokale Acts sowie zwei überregionale Headliner werden im März auf den drei Your Stage Bühnen zu sehen sein.

Als Headliner sind bereits „Mia Morgan“ und „MOLA“ bestätigt. In den kommenden Wochen werden noch die lokalen Künstler*innen bekannt gegeben.

Tickets sind bereits bei eventim erhältlich.

Informationen zu den Headlinern:

MOLA:

MOLAs Musik ist die ungeschönte Antithese zu einer rosaroten Welt. Sie feiert sich kaputt, zieht dich mit in ihr inneres Chaos und verzichtet auf übliche romantisierende Verklärungen der unbarmherzigen Orientierungslosigkeit, die einen nach der letzten Kippe auf dem Nachhauseweg einholt.

Temporär reduziert intim, um dann in ikonischem 80er „Purpel Rain“ Pathos zu eskalieren, illustriert MOLA das Gefühlschaos, das der innere Dialog von linker und rechter Gehirnhälfte in ihr auslöst. Unkonventionelle Popmusik, die die Nonchalance großer Soul-Hymnen, die Anmut des Italo-Disco der Achtziger und die Ungeniertheit lasziver HipHop-Banger bündelt, statt auf Krampf modern klingen zu wollen.

Mia Morgan:

Dass Mia Morgan Live liebt und auf Bühnen aufblüht, spürt man bei jedem ihrer Auftritte, ob auf Festivals oder während ihrer ersten eigenen Tour 2022. Mia hat es sich zur Aufgabe gemacht, Besucher*innen ihrer Shows mit passionierten Live-Musiker*innen an ihrer Seite ein organisches und unverblümtes Rockkonzert zu bieten, das viel Raum lässt für Improvisationen und Einbezug des Publikums.

Dieses Publikum soll sich wohlfühlen und immer einen besonderen Abend haben. Mias Herzensangelegenheit: Ihre Shows sollen neben einem safer space auch wie ein schillernder Riss in der faden Realität sein. Und das Publikum folgt, der Erfahrung nach, Mias Wunsch: Einen achtsameren Moshpit gibt es wohl nirgendwo.

Termine:

NOVEMBER 2024

- | | |
|-------------------------------------|--|
| bis
27. April 2025 | Ein Bungalow voller Bilder
- Die Kunstsammlung
Hauenstein (1950-1990)
Museum Bayerisches Vogtland
& Reinhart-Cabinett |
| bis
24. November | Ausstellung František Steker
- Zeichnungen Festsaal-Foyers
der Freiheitshalle Hof |
| 15. November
bis
20. November | 14. Deutsch-Deutsche Filmtage |
| 20. November | Kafka Band: Der Process
Festsaal Freiheitshalle Hof |
| 22. November | True Crime Lesung:
Mord in Bayern
Konferenzbereich der
Freiheitshalle Hof |
| 24. November | WALDgeSCHRATet
- Sagen aus Oberfranken
Konferenzbereich der
Freiheitshalle Hof |
| 25. November
bis
22. Dezember | Hofer Weihnachtsmarkt |
| 25. November | Bürgerversammlung |
| 29. November | We Salute You
- Celebrating the 45th
Anniversary of AC/DC
in Hof / Großes Haus der
Freiheitshalle |

DEZEMBER 2024

- | | |
|--------------|--|
| 01. Dezember | Stefan Mross präsentiert:
Immer wieder Schlager
Festsaal Freiheitshalle Hof |
| 06. Dezember | Ausstellungseröffnung
Michael Jostmeier
Festsaal Freiheitshalle Hof |
| 27. Dezember | Waldschrat
- Das Weihnachtskonzert
(Zusatztermin)
Festsaal Freiheitshalle Hof |
| 28. Dezember | Konzert Jaya The Cat:
Last Call for '24 - the year is
gesloten
Festsaal Freiheitshalle Hof |

Weitere Veranstaltungen:



www.hof.de/veranstaltungen

Stadtführungen:

**Weitere Infos: Tourist-Information, Ludwigstr. 24,
Tel. 09281/815-7777, touristinfo@stadt-hof.de**

**jeden 3. Sonntag
im Monat
(von Januar bis
November)**

Historischer Stadtspaziergang

14.00 Uhr Tourist-Information

28. November

Tatort Hof

20.00 Uhr Rathausbrunnen

07. Dezember

Die Lichtlaführung

16.00 Uhr St. Marienkirche

14. Dezember

Die Lichtlaführung

16.00 Uhr St. Marienkirche

21. Dezember

Die Lichtlaführung

16.00 Uhr St. Marienkirche

31. Dezember

Nachtwächterrundgang

18.00 Uhr Rathausbrunnen

Alle Stadtführungen pro Person 6,00€

Bitte reservieren Sie vorab in der Tourist-Information oder telefonisch.

35



Weitere Stadtführungen:

<https://www.hof.de/leben-erleben/fuer-touristen/stadtfuehrungen>

ERREICHBARKEIT UND ÖFFNUNGSZEITEN

Bürgerzentrum

Karolinenstraße 40, 95028 Hof

Montag	7.30 - 12.00 Uhr + 13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	7.30 - 12.00 Uhr + 13.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	7.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	7.30 - 12.00 Uhr + 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	7.30 - 12.00 Uhr
Samstag	geschlossen

Kinder & Jugendbüro

Hans-Böckler-Straße 4, 95032 Hof

Montag bis Freitag	8.30 - 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag	14.00 - 17.00 Uhr

Museum Bayerisches Vogtland

Sigmundgraben 6, 95028 Hof

Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	12.00 - 16.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage	13.00 - 18.00 Uhr

Leitstelle Pflege

Berliner Platz 3, 95030 Hof

Montag	9.00 - 13.00 Uhr
Dienstag	13.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 17.00 Uhr
Freitag	9.00 - 13.00 Uhr

Rathaus

Klosterstraße 1-3, 95028 Hof

Montag bis Freitag	8.00 - 11.45 Uhr
Montag und Donnerstag	14.00 - 16.00 Uhr

Sie haben auch die Möglichkeit, Termine außerhalb der Öffnungszeiten zu vereinbaren.

Stadtmarketing

Ludwigstraße 24, 95032 Hof

Montag bis Freitag	9.00 - 16.00 Uhr
--------------------	------------------

Stadtarchiv

Unteres Tor 9b, 95028 Hof

Montag	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 11.45 Uhr
Mittwoch	8.00 - 11.45 Uhr
Donnerstag	8.00 - 11.45 Uhr + 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag	8.00 - 11.45 Uhr

Stadtbücherei

Wörthstraße 18, 95028 Hof

Montag	10.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	10.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	10.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	10.00 - 20.00 Uhr
Samstag	10.00 - 13.00 Uhr

Zweigbücherei Moschendorfer Schule

Medlerstraße 32, 95032 Hof

Dienstag	14.30 - 17.00 Uhr
----------	-------------------

Zweigbücherei Hofecker Schule

Quetschenweg 4, 95030 Hof

Mittwoch	14.30 - 17.30 Uhr
----------	-------------------

Tourist-Information

Ludwigstraße 24, 95028 Hof

	April - Oktober	November - März
Montag bis Freitag	10.00 - 18.00 Uhr	10.00 - 16.00 Uhr
Samstag	10.00 - 13.00 Uhr	10.00 - 13.00 Uhr
Sonn- und Feiertage	geschlossen	

Wertstoffhof + AbfallServiceZentrum

Am Silberberg 1a, 95030 Hof

Montag bis Freitag	8.00 - 17.00 Uhr
Samstag	8.00 - 12.00 Uhr
Letzter Einlass 10 Minuten vor Betriebsende.	

IMPRESSUM

„CITYNEWS“ sind eine Publikation der

Stadt Hof, Klosterstr. 1-3, 95028 Hof

Tel. 09281 / 815-0

Fax 09281 / 815-1199

E-Mail post@stadt-hof.de

Web www.hof.de

Verantwortlich für den Inhalt: Stadt Hof

Redaktion Lydia Würkner,
Hannes Krug

Autoren dieser Ausgabe (s. Beiträge)

Grafik und Satz Eliska Bilgi

Druck Druckerei Stadt Hof

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Hof.

Erscheinungsweise monatlich

USt.-Id.-Nr. DE132958643